

Vo Gränche bigott

(Text: Kurt Gilomen, Musik: Ralph Schaffer)

Zwüsche Jura und der Aare inne, im schöne Mittuland
Ligsch du scho sit ewige Zyte und wirsch haut öppe verkannt
Dini Lüt, die si sicher chlei eget, aber schlächt si sie desswäge nid
Für mi sis haut eifach die Beschte, wo's wäutwit überhaupt git

E chlei Kosmetik würdi dir sicher guet tue, dis Gsicht isch vor Industrie prägt
Aber Usgseh isch bekanntlich nid aues, es zöue die innere Wärt

I bi vo Gränche bigott, du bisch mi Lieblingsort
Für di z'beschreibe fähle mir mängisch d'Wort
I bi vo Gränche bigott

Di Infrastruktur isch der Hammer, zwöi Bahnhöf und e Flughafe het's
Und witume die schönschti Badi, zum chille nachem Autagsghetz
Du hesch Iwohner vo aune Herreländer und aui läbe friedlich näbenang
Und wetsch mou öppis bewegä, fingsch immer e häufendi Hand

Du hesch scho mäenge Rückschlag verchraftet
und stohsch immerno fescht uf de Bei
Und immer wenni dis Ortsschild lise,
hani das Gfüehl i mir jetz chumi hei

I bi vo Gränche bigott, du bisch mi Lieblingsort
Für di z'beschreibe fähle mir mängisch d'Wort
I bi vo Gränche bigott